. Nagold
lieder
Mitglied berechtigt zum
ungen auch seitens der
regelmäßigen Jahres-
rz entgegen.
Februar 1908.
ng.
end des Krankseins
lieben Mutter und
r geb. Rauser
-Witwe
onders auch für die
ker und die Blumen-
en Dank
interbliebenen.
agold.
usschuss.
Mit an
Raaf.
ße
chiff
uhtüren
rme
üller
mer
olzkästen von Blech
Schweineställe
ner Schweinetröge
Fahrräder
er,
rdgeschäft.
r Auswahl empfiehlt
J. Zaiser'sche
uchhandlung.

82. Jahrgang.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich hier 1 ℳ, mit Trägerlohn 1.20 ℳ, im Bezirks- und 10 km-Verkehr 1.25 ℳ, im übrigen Württemberg 1.35 ℳ, Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Auflage 2600.

Anzeigen-Gebühr f. d. 1spalt. Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 ₰, bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Mit dem Plauderstübchen und Schwäb. Landwirt.

Fernsprecher Nr. 29.

№ 50 — Samstag den 29. Februar — 1908

Bestellungen
auf den
Gesellschafter
für den
Monat März
nehmen **alle Postanstalten, Postboten,** sowie unsere **Austrägerinnen** entgegen.

Um eine pünktliche Zustellung des Blattes zu ermöglichen, bitten wir die neu hinzutretenden Leser, sofort zu abonnieren.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Prämierung angezeichneter Widder in Kirchh. i. u. T.

Die Prämierung kann am 2. März ds. Js. nicht abgehalten werden, sie wird bis auf Weiteres verschoben.

Stuttgart, den 24. Februar 1908.

v. Ow.

Politische Uebersicht.

In der bayrischen Abgeordnetenkammer teilte der Präsident Dr. v. Orterer mit, es sei eine Zuschrift des coburgischen Landtags eingegangen, in der die Haltung des bayerischen Landtags gegenüber dem Reichsvereinsgesetz vollkommen gebilligt und dem Vorgehen Bayerns beigetreten wird. Die landesrechtliche Vereins- und Versammlungsfreiheit müsse unter allen Umständen aufrechterhalten werden.

Die italienischen Journalisten. Die Journalisten in Rom unterzeichneten eine Petition an den Minister des Aeußern, worin dieser gebeten wird, in Petersburg vorstellig zu werden, um für den italienischen Journalisten Calvius, der mit anderen russischen Terroristen zum Tode verurteilt wurde, Begnadigung zu erwirken.

In der London er Handelskammer fand am Dienstag eine Festlichkeit statt, an der auch der deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich teilnahm. Einen Toast auf den deutschen Kaiser erwiderte der Botschafter, der Kaiser werde über den Bericht vom heutigen Abend hoch erfreut sein, wie er stets alles das begrüße, was zur Förderung der freundschaftlichen Beziehungen der beiden Völker beitrage. Der Kaiser erwidere den guten Willen Englands von ganzem Herzen. Der Präsident der Handelskammer besprach dann die deutsch-englischen Beziehungen und sagte, das Gedeihen beider Länder, die so viel Gemeinsames hätten, sei zu ihrem gegenseitigen Vorteil. Darauf hielt Graf Wolff-Metternich eine bedeutsame Rede über deutsch-englische Beziehungen und anderes, die lebhaften Beifall auslöste.

Das Obergericht von Britisch-Columbia hat das dortige Ausschließungsgesetz gegen die Japaner jetzt ebenfalls für verfassungswidrig erklärt.

Zur Lage auf dem Kohlenmarkt.

Berlin, 27. Febr. Von den Konservativen ist zur zweiten Lesung des Eisenbahnetats im preußischen Abgeordnetenhaus beantragt worden, die Staatsregierung zu ersuchen, gegenüber den herrschenden Mißständen auf dem Kohlenmarkt im Rahmen der Staatseisenbahnverwaltung Maßnahmen zu treffen, welche geeignet sind, für die Zukunft eine Schädigung des inländischen Kohlenmarkts tunlichst unmöglich zu machen.

Die Frauenwahlrechtsbill vom Unterhaus angenommen.

London, 28. Febr. Der Gesetzentwurf betr. die Erteilung des Wahlrechts an die Frauen, den der liberale Abg. Zanger eingebracht hatte, wurde heute vom Unterhaus in zweiter Lesung mit 271 gegen 92 Stimmen angenommen. Der Staatssekretär des Innern, Gladstone, für seine Person ein Freund der Reform, sagte, die Regierung nehme eine neutrale Haltung ein. Es bestehe keine Aussicht, daß der Entwurf noch in dieser Session Gesetz werde.

Parlamentarische Nachrichten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 27. Februar.

Kleiner Befähigungs-Nachweis.

Staatssekretär Bethmann-Hollweg. Die Vorlage trage dem besonderen Wunsche des Handwerks Rechnung. Die Freunde des Handwerks würden diesem den besten Dienst leisten, wenn sie der Verabschiedung dieser Vorlage, die spruchreif sei, keine weiteren Hemmnisse in den Weg legen würden. Die Vorlage spreche aus, daß nur Derjenige lehren darf, der selber gelernt habe. An abweichenden, Bestimmungen bringe die Vorlage nur das Notwendige aber wohl auch genügende. Mit zünftlerischen Bestrebungen habe diese Vorlage nichts zu tun.

Malkewitz. (K.) Seine Freunde würden sich in der Kommission auf die Materie der Vorlage beschränken, da auch sie meinten, daß jede Belastung mit anderen Wünschen die Vorlage in Gefahr bringen könne. Er bedaure allerdings, daß hier nur ein Punkt geregelt werde, und hoffe, daß in Zukunft eine umfassende Regelung noch nachfolge, ebenso wie er auch auf eine umfassende Neuregelung des sozialen Versicherungswesens hoffe. Redner verbreitet sich weiter sehr ausführlich über die Vorlage selbst, um sie dringend zu befürworten und eine Verweisung an eine Kommission zu beantragen. Diese werde sich auch mit den mancherlei Wünschen von Handwerkskammern zu beschäftigen haben.

Euler (Ztr.) empfiehlt die Vorlage. Bei den Handwerkskammern meine auch er, daß die untere Verwaltungsbehörde ausgeschaltet und die Entscheidung der Handwerkskammer zufallen müsse. Notwendig sei ferner obligatorische Gesellenprüfung.

Sinck (N.) Die Nationalliberalen seien seit Jahren für den kleinen Befähigungsnachweis eingetreten. Die Gewerbefreiheit habe große Vorteile, aber ihre Ueberanspannung habe dem Handwerk großen Schaden getan. Das Hauptmittel sei und bleibe gute Ausbildung des Nachwuchses und grade deswegen seien seine Freunde mit dem Grundgedanken der Vorlage durchaus einverstanden. Auf jeden Falle seien und bleiben seine Freunde Gegner des allgemeinen Befähigungsnachweises.

Albrecht (S.) Seine Partei sei gegen diesen kleinen Befähigungsnachweis, nicht, weil sie die Handwerker ruinieren wollten, um sie der Sozialdemokratie zuzuführen, sondern, weil sie davon für das Handwerk und den Handwerker sich keinen Nutzen versprächen. Der wirtschaftliche Großbetrieb sei es, der den Kleinbetrieb ruiniere, weil er besser und billiger arbeite. Das Handwerk habe tatsächlich keinen goldenen Boden mehr. Es führe einen Todeskampf gegen das Großkapital. Die Vorlage durchbreche in ihrer zünftlerischen Tendenz tatsächlich die Gewerbefreiheit und sei ein Schritt zum allgemeinen Befähigungs-Nachweis.

Carstens (frs. Vp.) Die große Mehrzahl seiner politischen Freunde würde für die Vorlage stimmen aber aus anderen Gründen als die Rechts und das Zentrum. Das Leitmotiv seiner Freunde hierbei sei lediglich bessere Lehrlingsausbildung. Die Handwerker selbst wünschten den allgemeinen Befähigungsnachweis nicht. Für die Volkswirtschaft sei er erledigt.

Riesberg (w. Vg.) Wir Handwerker haben uns hauptsächlich darüber gefreut, daß man auch auf der Linken dem Handwerker endlich geben will, was er bisher so lange vergeblich gefordert hat.

Direktor Caspar erwidert auf eine Anfrage, ob ein Gesetzentwurf in Vorbereitung sei zur Schaffung einer einheitlichen Instanz für Entscheidung von Streitigkeiten über die Frage der Zugehörigkeit zum Fabrik oder Handwerk, daß ein solcher Entwurf nicht in Vorbereitung sei.

Kulerski (Pole). Seine Freunde befürchteten, daß wenn die Vorlage Gesetz werde, die polnische Bevölkerung und speziell das polnische Handwerk noch mehr chikaniert werde als bisher.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 29. Februar.

Evangel. Arbeiterverein. Gestern abend fand der Vortrag von Arbeitersekretär Fischer aus Reutlingen über „das sittliche Moment in der Arbeiterbewegung" statt. Eine sehr zahlreiche Versammlung lauschte mit Interesse der klaren, sachlichen und gerechten Darlegung des Redners. Er verstand es, die Arbeiterbewegung in ihrer geschichtlichen Bedeutung mit ihrem nationalen, sittlichen und religiösen Gehalt klar zu machen. Die Besprechung, die folgte, zeigte durch ihre Lebendigkeit und Vielseitigkeit den Eindruck, den der Redner gemacht hat. Ein eingehender Bericht über den Vortrag wird noch folgen. Einige neue Mitglieder traten bei.

Schönbronn, 27. Febr. (Eingesandt.) Anläßlich des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs wurde dem 85jährigen früheren Oberholzhauer Christian Stepper und dessen 57jährigem Sohn Joh. Georg Stepper für 40jährige treu geleistete Dienste im Staatswald je ein Diplom und 50 ℳ Prämie verliehen. Die Uebergabe erfolgte an Königs Geburtsfest im Gasthaus zur Linde in Schönbronn durch Herrn Oberförster Weith von Altensteig im Beisein von Herrn Forstwart Dittus von Wart. An der Feier beteiligten sich sämtl. Holzhauer des Holzhauer-Verbandes Schönbronn-Wenden und noch viele andere Gönner und Freunde der Jubilare. Der Militär- und Veteranenverein sowie der Gesangverein Schönbronn, welche zu Ehren der beiden oben genannten Herren erschienen waren (der jüngere der Jubilare, ist aktives Mitglied und Gründer beider Vereine) verschönten die Feier durch verschiedene Toaste und schön vorgetragene Lieder.

Vom Lande, 28. Febr. (Eingef.) Zu einer überaus lästigen Plage werden für die Landbewohner gegenwärtig die zahlreichen umherziehenden Handwerksburschen und Landstreicher. Es ist nicht selten, daß an einem Tage fünf, sechs und noch mehr in einem Hause sich einfinden. Nun gibt gewiß jedermann gern einem wirklich Bedürftigen einen Zehrpfennig. Muß man aber meist die Wahrnehmung machen, daß es im besten Alter stehende, kräftige Mannspersonen sind, die sich spielend ihren Lebensunterhalt verdienen könnten, wenn sie nur wollten, und geht von ihnen noch der bekannte, untrügliche „Geruch" aus, so möchte man am liebsten „etwas anderes" als ein Almosen verabreichen. Dazu sind solche Tagediebe nicht selten noch aufdringlich, unverschämt und empörend undankbar. Gibt man ihnen etwas zu essen, so ist es nicht gut genug; beschenkt man sie auf ihre ausdrückliche Bitte mit ein Paar Schuhen, so werden dieselben meist nicht würdig befunden und wandern mit irgend einem Fluch in den nächsten Winkel; gespendete Leibwäsche wird rundweg — verschnapst u. s. f. Mit ein paar Pfennigen kann man es kaum mehr wagen. Reicht man nicht gleich 5 ₰, so zeigt sich nicht nur in leicht zu verstehender Gebärde, sondern häufig in unverschämten Ausdrücken das Mißfallen des „beleidigten Fechtbruders". Auch auf offener Landstraße ist man nicht sicher, von solchen Landstreichern gestellt und angebettelt zu werden. So kam vor kurzem auf Schreiber dieses ein solcher Faulenzer zu mit den Worten: „Zahlen Sie mir auch ein Glas Bier." Da hört dann doch verschiedenes und anderes auf. Der ländlichen Bevölkerung aber möchten wir den wohlgemeinten Rat geben, sich durch die „Heuchlermiene" solcher Fechtbrüder nicht zu unangebrachter Mildtätigkeit verleiten zu lassen, zumal es ja in jeder Gemeinde Gelegenheit genug gibt, seine Gutätigkeit auf dankbaren Boden zu verpflanzen.

(Im „Gesellschafter" Nr. 41 vom 19. Febr. wird vom Kgl. Oberamt ein Erlaß betr. Maßnahmen gegen die umherziehenden Handwerksburschen und Strawer veröffentlicht. D. Red.)

r. **Althengstett,** 28. Febr. Auf dem zwischen hier und Gechingen liegenden 551 m. hohen Jägerberg soll im Laufe des Sommers nach den Plänen des verstorbenen Oberamtsrichters Fischer in Calw ein Aussichtsturm erstellt werden. Die hiesige Gemeinde liefert hiezu das nötige Holz und Fuhrleute befördern das Material unentgeltlich zur Baustelle. Die Geldmittel sollen durch freiwillige Beiträge aufgebracht werden. Besondere Verdienste um das Unternehmen hat sich Lehrer Bartholomäi von hier erworben.

r. **Stuttgart,** 27. Febr. Die Meldung des Berliner „Lokalanzeigers", nach der der neue Stern am musikalischen Himmel, Fritz Hahn, der in Wien als musikliterarischer Plagiator entlarvt wurde, Württemberger sei, bedarf einer Berichtigung. Hahn ist nicht württ. Staatsangehöriger, sondern Preuße. Er ist in Oberschmeien bei Sigmaringen geboren und etwa 20 Jahre alt.

Sindelfingen, 26. Febr. Die bürgerlichen Kollegien beabsichtigen, das 47 Morgen große, meist sumpfige Areal der sog. „Floschen", auf dem bis in die erste Hälfte des vorigen Jahrhunderts ein bedeutender Torfstich betrieben wurde und heute sich die Reservepumpstation der städtischen Wasserleitung befindet, zu erwerben. Die K. Domänendirektion hat den Preis für den in staatlichem Besitz befindlichen Platz auf 15 000 ℳ festgesetzt; es wurde ein Angebot von 12 000 ℳ gemacht.

Mägerkingen, 26. Febr. Der 13jährige Knabe des Landwirts Friedrich Lorch brachte beim Futterschneiden die rechte Hand in die Maschine, wobei ihm 4 Finger abgeschnitten wurden.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

r. **Metzingen,** 28. Febr. Auf der Altdorfer Straße beim Krottenbach erhängte sich der ledige Friedrich Wurst von Bempflingen. Da der Selbstmörder der Güte des Strickes nicht traute, hängte er sich an das Brückengeländer, um ins Wasser zu stürzen, falls der Strick reißen sollte.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. Febr. Prof. Dr. Kirchhoff †. Der Altmeister der hellenischen Sprache und Altertumskunde an der Universität, Prof. Dr. Kirchhoff, ist im Alter von 83 Jahren gestorben.

— Wie die „Nationalztg." erfahren haben will, hat der Kaiser genehmigt, daß an Stelle des im Jahre 1902 eingeführten Karabiners der verlängerte Karabiner 98 mit Aufpflanz- und Zusammensetzvorrichtung tritt. Bezüglich der Tragweite des verlängerten Karabiners 98 und eines kurzen aufpflanzbaren Seitengewehrs, das bei der Kavallerie für Manöver und Feld an Stelle des Degens zu treten hätte, sollen bei neuen Kavallerieregimentern Versuche stattfinden. Bei diesen Versuchen ist auch die zweckmäßigste Art der Unterbringung der Munition am Leibriemen oder am Bandelier oder am Gepäck zu erproben.

r. **Pforzheim,** 28. Febr. In Unterreichenbach fand gestern eine von etwa zwölf badischen und württembergischen Gemeindevertretern besuchte Versammlung statt, die sich mit der bei Calw zu erstellenden elektrischen Kraftzentrale beschäftigte. Dem Projekt wurde allgemein zugestimmt. Dasselbe wird ungefähr 1000 Pferdekräfte haben und zwei Millionen Mark kosten. Im ganzen haben sich schon gegen 60 Gemeinden angemeldet.

Straßburg, 27. Febr. Schreckenstat eines Wahnsinnigen. Der 67jähr. Invalide Heinrich aus Mühlhausen schlug die Frau Tschoran, die in demselben Hause wohnte, während einer Unterhaltung in einem Wahnsinnsanfall mit einem schweren Holzhammer mit voller Wucht an den Kopf, sodaß die Schädeldecke zertrümmert wurde. Dann bearbeitete er die auf dem Boden liegende Frau in so fürchterlicher Weise, daß sie bald ihren Geist aufgab. Eine hinzukommende Frau überwältigte er und hätte sie ebenfalls ermordet, wenn ihr nicht ihr Mann zu Hilfe gekommen wäre und sie befreit hätte.

Dortmund, 28. Febr. Die große Oelmühle der Firma Röckemann in Aplerbeck brannte nieder. Die ganze Fabrik mit 100 Wagen Oelsamen und das Lager wurde vernichtet.

Allenstein, 27. Febr. Zur Allensteiner Affäre. Die Vernehmung der Majorin v. Schönebeck wird nicht möglich sein, weil sie wegen Geisteskrankheit als nicht vernehmungsfähig erklärt wurde.

Ausland.

Aus der Schweiz, 27. Febr. In das kantonale Untersuchungsgefängnis von Chur wurde ein junger Mann namens Della Cà von Brusio eingeliefert, der 2 Mädchen denen er die Ehe versprochen und die er dann in andere Umstände gebracht hatte, durch Gift beseitigt hat. Seine erste Braut vergiftete er im Jahre 1902, die andere im Jahre 1908. Der Verhaftete ist nach anfänglichem Leugnen geständig. — Das Polizeigericht in Chur hat 4 Mormonen-Missionare aus Utah, die dort Propaganda für ihre Lehre machten, wegen des Predigens der Polygamie gemäß dem Polizeistrafgesetz zu drei Tagen Gefängnis verurteilt. — Der Russe Wassiliew Bramahr, der in Genf auf das Begehren Rußlands hin wegen Ermordung des Polizeimeisters von Pensa verhaftet wurde, ist im Gefängnis erkrankt. Er verweigert jede Nahrungsaufnahme und man fürchtet für seine Gesundheit. Seine Identität konnte dank der Tätowierung, die er auf dem Körper trägt, festgestellt werden.

Brüssel, 27. Febr. Vor einigen Wochen war die Nachricht verbreitet worden, der König leide an höchst gefährlichem, trockenen Altersbrand, der sich von der Ferse über den ganzen Körper auszubreiten drohe. Gestern fand nun der mit Spannung erwartete Hofball statt. Der König nahm daran teil und bewegte sich dabei, wenn auch etwas mühevoller als sonst, dennoch ungezwungen auf einen Stock gestützt, zu Fuß hin und her, woraus hervorgeht, daß das Fußleiden des Königs tatsächlich nur gichtiger Natur ist.

San Antonio, (Texas), 28. Febr. Explosion in einer Mine. Nach einer hier eingetroffenen Nachricht erfolgte in einer Mine bei Rostia, in der 200 Bergleute arbeiteten, eine Explosion. Es ist zu befürchten, daß viele Arbeiter getötet oder verletzt worden sind. — Nach den letzten Meldungen wird die Zahl der bei dem Minenunglück bei Rostia Umgekommenen auf 40 — 90 Mann angegeben.

Bomben-Attentat auf den Schah von Persien.

Telephonische Nachricht.*)

London, 28. Febr. (Reutermeldung aus Teheran.) Gegen den Schah von Persien wurden zwei Bomben geschleudert. 3 Vorreiter wurden getötet. Der Chauffeur des Automobils und etwa 20 Personen wurden verletzt. Der **Schah** selbst blieb **unverletzt.**

Teheran, 28. Febr. Heute nachmittag um 3 Uhr wurden von dem Dache eines in einer engen Straße gelegenen Hauses gegen den Schah von Persien, der sich nach Doshantapeh begeben wollte, zwei Bomben geschleudert. Die erste Bombe explodierte in der Luft, die zweite erreichte den Boden bei dem Automobil des Schah, tötete 3 Vorreiter und verletzte den Chauffeur und ungefähr 20 andere Personen. Der Schah selbst befand sich nicht im Automobil, sondern in einem Wagen, der in einiger Entfernung hinterherfuhr. Er stieg sofort aus seinem Wagen und begab sich in das zunächst liegende Haus. Einige Augenblicke darauf begab er sich, von Bewaffneten umgeben, nach dem Palais, wo er unversehrt eintraf. In dem Hause, von dessen Dach die Bombe geschleudert worden war, wurde eine Haussuchung vorgenommen, ebenso in den benachbarten Häusern. Bisher sind aber alle Nachforschungen ergebnislos geblieben.

Teheran, 28. Febr. Das auf den Schah verübte Bombenattentat hat bisher keine Unruhen hervorgerufen. Die Stadt ist ruhig. Der Vertreter des deutschen Gesandten sprach dem Schah sofort seine Glückwünsche dazu aus, daß er unverletzt geblieben ist.

*) War schon heute früh an unserem Geschäftshaus angeschlagen.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Schietingen, 27. Febr. Bei dem am 24. Febr. im hiesigen Gemeindewald abgehaltenen Scheiterholzverkauf war der Durchschnittserlös für 1 Rm 11.36 ℳ; beim Lang- und Sägholzverkauf, am 26. Febr. wurden 124% des zu Grunde gelegten neuen Taxpreises erlöst.

r. **Stuttgart,** 27. Februar. Schlachtviehmarkt.

	Ochsen.	Bullen.	Kalbeln u. Kühe.	Kälber.	Schweine.
Zugetrieben:	57	97	163	489	618
Verkauft:	50	82	122	489	618

Erlös aus ½ kg Schlachtgewicht.

	Pfennig				Pfennig		
Ochsen	von 79	bis	80	Kühe	von 48	bis	68
	„ —	„	—		„ 36	„	45
Bullen	„ 66	„	67	Kälber	„ 88	„	90
	„ 64	„	65		„ 83	„	87
					„ 80	„	84
Stiere und Jungrinder	„ 77	„	79	Schweine	„ 61	„	63
	„ 75	„	76		„ 58	„	60
	„ 73	„	74		„ 54	„	56

Verlauf des Marktes: mäßig belebt.

Pforzheim, 26. Febr. Der heutige Schweinemarkt war mit 89 St. Milchschweinen befahren, von denen alle, das Paar zu 28 bis 36 ℳ, verkauft wurden.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 2.—7. März.

Herrenberg: 3. März Krämer-, Vieh-, Roß-, und Flachsmarkt.
Nagold: 5. März Viehmarkt.

Auswärtige Todesfälle.

Kirchheim u. T.: Hermann Rehkugler; Wickenbeuren: Eugen Bauer, Mechaniker, 33 J.; Neuerhausen: Jakob Baisen, Flaschner, 68 J.; Neu-Ulm: Marie Buck, 78 J.; Anna Imhof, 84 J.; Ulm: Karl Fuchs Privatier, 55 J.; Christine Pfeiffer We., 84 J.; Heilbronn: Marie Wöhle; Kochendorf: Pauline Meißner; Neckargartach: Christian Borsch, Nachtwächter, 68 J.; Gaildorf: Andreas Bürkle, Postunterbeamter a. D., 62 J.; Stuttgart: Friedrike Conradt; Albert Schmid, 18 J.; Emma Gottlob We., 82 J.; Paul Simmendinger, Klaviertechniker, 42 J.; Julie Haffner, 49 J.; Anna Knußmann; Elisabeth Bälle We.; Gündringen: Karl Klink, 52 J. Bahnwärter a. D.; Tübingen: Luise Gugel, geb. Gugel.

Columbus-Eiernudeln Delicatesse! garantiert ungefärbt.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

Militärgenesungsheim Waldeck bei Nagold.

Am 5. März 1908 vorm. 10 Uhr findet die Vergebung der Verbrauchsgegenstände und der Verkauf der Küchenabfälle und Knochen für das Rechnungsjahr 1908, die Vergebung der Fahrenleistungen sowie Entleerung der Müll- und Aschkasten für die Rechnungsjahre 1908 bis 1910 im Wege der öffentlichen Verdingung statt.

Die Bedingungen, welche von den Lieferungslustigen ꝛc. unterschrieben werden müssen, liegen im Geschäftszimmer des Militärgenesungsheims auf.

Vergeben wird die Lieferung von:

Dörräpfel*, Bier*, grünen und weißen* Bohnen, Roggenbrot*, Butter*, Eier, getrocknete Erbsen*, Fadennudeln*, Kalb-, Ochsen-, Schweine- und Pökelfleisch, Rindsleber, gekochter Schinken*, Schweineschmalz, geräucherter Speck*, Schinkenwurst*, Salamiwurst*, weißer Preßwurst*, Griebenwurst*, Leberwurst*, feine Graupen*, Linsen*, Kuhmilch, Dörrpflaumen*, Reis*, Salatöl*, Salz, Semmel*, Weizenmehl*, Weinessig*, Würfelzucker*, Schweizer-*, Rahm-* und Limburgerkäse*, Zwiebeln, Kopfsalat, Weiß- und Rotkraut, Spinat, Welchholz, grüne und weiße Seife, sowie Soda.

Angebote auf Verbrauchsgegenstände, denen Muster der mit * bezeichneten Artikel beizuschließen sind, auf Küchenabfälle und Knochen, sowie auf Fahrenleistungen sind getrennt und mit entsprechender Aufschrift versehen, versiegelt bis **spätestens 5. März 1908 vorm. 10 Uhr** einzureichen.

Beschälstation Herrenberg.

Auf der hiesigen Platte decken vom **2. März bis 15. Juni ds. Js.** die Landbeschäler

1) Lotus, Fuchs,
v. Lotse, Mutter v. Hyacinth,
2) Lech, Mausrappe,
v. Julianus a. d. Leda, v. Lessing,
3) Chirurg, dunkelbraun,
v. Faust, a. d. Cholera, v. Couret.

Das Beschälgeld beträgt 6 ℳ, welche vor dem ersten Decken der Stute zu bezahlen sind, falls kein Freidecksschein vorgelegt werden kann. Für den Beschälschein ist eine Gebühr von 40 ₰ zu entrichten.

Probiert wird pünktlich zu den nachstehenden Stunden:

im März morgens 7 Uhr, im April, Mai u. Juni morgens 6 Uhr, in allen 4 Monaten je mittags 11 Uhr und abends 5 Uhr.

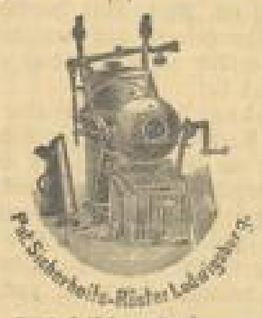
Nach dem Probieren darf kein Pferd mehr angenommen werden. An Sonn- und Festtagen wird nicht beschält.

Herrenberg, den 28. Febr. 1908.

K. Beschälaufsichtsamt.

Nagold.
Zur Konfirmation
empfiehlt
Gesangbücher
in schöner Auswahl mit nur soliden Einbänden zu billigsten Preisen, sowie
Patenbriefe
Ferd. Wolf, senior
Buchbinderei u. Schreibwarenhdlg.

Nagold.
Geröstete
Kaffee's



stets frisch aus eigener
Rösterei
in vorzüglichen Mischungen
85, 90, 1.—, 1.20, 1.40, 1.60
1.80 per Pfund
bei 5 Pfd. 5 ₰ billiger
empfehlen
Berg & Schmid.
Wir machen besonders auf unsere sehr beliebten
Perl-Kaffee
à 1 ℳ per Pfd. aufmerksam.

Die Stadtgemeinde Nagold
verkauft
am Dienstag, den 3. März
Nadelholz-Beigholz und Reisig

im Distrikt **Badwald** Abt. Horn, Hirschinger, Salzeröschle, Weinsteige, hinterer, mittlerer und vorderer Eichberg
123 Rm. Scheiter, Prügel und Anbruch und ein tausend Stück Nadelholz-Wellen.
Zusammenkunft nachm. **1 Uhr** im Röthenbach.

Oberjesingen.
Langholz-Verkauf.
Am Donnerstag, den 5. März

werden im Gemeindewald verkauft:
151 fichtene Bau- u. Sägholzstämme m. 70 Fm.
6 forchene „ „ „ „ 6 „
96 Stück Eichen, worunter 19 größere mit 33 Fstm. 17 kleinere zu Bau- und Wagnerholz geeignet,
17 eichene Abschnitte mit 8 Festmeter,
8 Buchen und 4 Birken mit 8 Festmeter.
Zusammenkunft auf der Salzerstraße morgens 10 Uhr bei der Kohlplatte.

Waldmeisteramt.

Die amtliche Gewinnliste der 4. Rote Kreuz-Lotterie kann eingesehen werden.

Nagold.
Ein 14 Wochen trächtiges

Mutterschwein
(Erstling) verkauft.
Friedrich Kläger.

Dienstmädchen
Köchinnen, Kinder- und Zimmermädchen finden stets zahlreiche, gutbezahlte Stellen in guten Privat- und Geschäftshäusern sowie in Wirtschaften vorgemerkt. Die Vermittlung erfolgt kostenlos und in gewissenhaftester Weise.
Die Städt. Arbeitsämter:
Cannstatt, Hofenerstr. 5.
Stuttgart, Schmalestr. 11.

umgeben, nach dem
n dem Hause, von
oordert war, wurde
in den benachbarten
orschungen ergebnis-

den Schah verübte
ahen hervorgerufen.
deutschen Gesandten
nsche dazu aus, daß

h Vorkehr

24. Febr. im hiesigen
kauf war der Durch-
- und Sägholzverkauf,
gelegten neuen Tag-

tviehmarkt:

	Milchschweine.	Schweine.
	469	658
	489	659

wicht:

	Pfennig	
	von 58 bis	63
	„ 36 „	40
	„ 86 „	90
	„ 85 „	87
	„ 80 „	84
	„ 61 „	62
	„ 58 „	60
	„ 54 „	58

bleibt.
chweinemarkt war mit
alle, das Paar zu 28

Umgegend.
lok-, und Flachsmarkt.

ülle.
Meckenbeuren: Eugen
lob Baslen, Fleischner,
Imhof, 84 J.; Ulm:
fer We., 84 J.; Heil-
Weißner; Neckargar-
Gablenberg: Andreas
tigart: Friedrike Con-
ob We., 82 J.; Paul
Hoffner, 49 J.; Anna
: Karl Kibus, 52 J.
geb Gugel.

Delicatesse!
garantiert
ungefärbt.
B. Kaiserschen
Nagold.

old

März
Reisich

auf.
März

neter.
s 10 Uhr bei der
meisteramt.

mädchen
inder- und Zim-
nden stets zahlreiche,
en in guten Privat-
ilien sowie in Wirt-
rft. Die Vermitt-
ostenlos und in
Weise.
Arbeitsämter:
tt, Hofenerstr. 5.
t, Schmalestr. 11.

Spöhrer'sche Höhere Töchter-Handelsschule, Tuttlingen.

NB. Mitte März beendigen verschiedene Fräulein aus guten Familien ihre Kurse und ich bitte um gefl. Stellenangebote.

Gediegene Ausbildung in allen kaufmännischen Fächern, sowie in französischer und englischer Sprache, Stenographie, Maschinenschreiben etc. in Halbjahr- und Jahreskursen. Pensionat, vorzügliche Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung.
Prospekte und Referenzen durch Direktor **Spöhrer.**

Nächste Aufnahme am 21. April.

Walddorf.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des **Jakob Walz** Darlehenskassen-Rechner kommt am

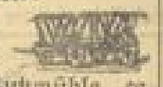
Dienstag, den 3. März d. Js.

von vormittags 8 Uhr an

die Fahrnis zum Verkauf wobei vorkommt:

Mannskleider, Leinwand, Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr und allerlei Hausrat.

Sodann von nachmittags 1 Uhr an:



einen eisernen starken aufgemachten Leiterwagen, 1 Schubkarren, 1 Doppelflanderpflug, 1 Amerikaner Pflug, 1 Häufelpflug, 1 Egge, 1 Putzmühle, ca. 350 Ltr. Obstmost, ca. 250 Ltr. Heidelbeerenmost, 3 Zugkühe, eine 3 Jahre 6 und 7 Jahre alt, 14 Stück Hennen, ca. 14 Ztr. Dinkel, ca. 13 Ztr. Haber, ca. 3 Ztr. Sähaber, 3 Ztr. Wickenhaber, 1/2 Ztr. reine Sähwicken, ca. 3 Ztr. Gersten, ca. 25 Ztr. Haberstroh, ca. 25 Ztr. Dinkelstroh, ca. 20 Ztr. Heu und Oehmd, ca. 40. Ztr. Kartoffeln.

Liebhaber sind eingeladen.
Den 26. Februar 1908.

Ratsschreiber Walz.

Molkereigenossenschaft Schönbronn.

E. G. m. u. H.

Bilanz

pro 31. Dezember 1907.

Aktiva	M. ₰	Passiva	M. ₰
Kassenbestand	324.16	Geschäftsguthaben der Mitglieder	400.—
Wert der Immobilien	3077.26	Reservefonds	3888.80
Maschinen u. Gerätschaften	2263.12	Gewinnreserve	1388.43
Darlehen	191.06	Sonstiges	400.—
Warenvorräte	268.20	Gewinn pro 1907	22.57
Verbrauchsgegenstände	36.—		
	6099.80		6099.80

Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1907 79.
Ausgetreten im Jahr 1907 durch Tod 1.
Eingetreten 1.

Z. G.
Schönbronn, den 24. Februar 1908.

Vorsteher Majer. **Rechner Burkhardt.**

Wegen Umzug

verkauft Unterzeichneter am

Montag, den 2. März 1908 vorm. 10 Uhr

seine sämtlichen entbehrlichen landwirtschaftlichen Geräte u. Erzeugnisse:

1 Wagen für Kühe, Pflüge, Egge, Brunnenpumpe, Futterschneidmaschine u. d. gl., ca. 25 Ztr. Heu und ca. 40 Ztr. Stroh, 7 Stück Gänse

Joh. Gauß, Schreiner,
Oberjettingen.

Schweine-Schmalz garantiert reines echtes

mit feinstem Grieben-Geschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer	netto Kr. ca.	20—35 Pfd.	à Pfd. 56 ₰
Ringhafen		15-20-35 „	
Schwenkkessel		30-40-60 „	
Teigschüssel		15-30-50 „	
Wasserkopf		20—40 „	

sowie in 10 Pfd.-Dosen à M. 5.80 geg. Nachn. od. Vorschuß. Zu Holzgeb. Preisl. zu Diensten.
W. Bourlon junior.
Kirchheim-Teck 105 (Württ.)
Viele Anerkennungsschreiben!

Nebringen.

Der Unterzeichnete verkauft am

Donnerstag den 5. März mittags 1½ Uhr

im Bürgerwald

60 Stück Küfer- und Wagnereichen von 16—46 cm Durchmesser bis zu 16 m Länge, eichene Stangen, lauter erstklassiges Holz.

Zusammenkunft an der Sindlinger-Straße beim Steinbruch um 1½ Uhr.

G. Gaiser, Zimmermeister.

Nagold.

Linsen Ia

gutkochend

1 Pfd. 20 ₰ u. 1 Pfd. 17 ₰
bei 5 „ 18 „ bei 5 „ 16 ₰

Erbsen Ia gelb u. grün
Ia Perlbohnen

empfehlen

Berg & Schmid.

Hochfein parfümiert.

Jugendfrische verleiht Guthmann's **Cosmos-Seife** Dresden
Ist die beste Fürsorge für Jeder Stück 25 Pfg.

Hier zu haben bei:
Chr. Fr. Harr, Carl Harr.
O. Drissner Ww., Friseur.
W. Blum z. Bären, Friseur.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen qualvollen **Magen- und Verdauungsbeschwerden** geholfen hat.

E. Hoeck, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Es gibt kein besseres Hausmittel gegen jeden **Husten**

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung Influenza od. Krampfhusten 2c. als

Carl Nill's allein echte Spitzwegerich

Brustbonbons

Nur echt in Paketen à 10 u. 20 ₰ mit dem Namen **Carl Nill** zu haben in **Nagold** bei **Fr. Schittenhelm,** in **Ebhausen** bei **Th. Nall;** in **Göttingen** bei **J. G. Hummel;** in **Gündringen** bei **J. Wörst in;** in **Haiterbach** bei **J. Theurer's Wwe.;** in **Mötzingen** b. Nagold bei **A. J. Speidel;** in **Rohrdorf** bei **Ernst Eisler;** in **Simmersfeld** bei **J. A. Braun, Ernst Schaich.**

Behufs Abschlusses und Zuschreibung der Zinsen bitten wir um baldigste Vorlage der

Spareinlagebücher.

Nagold, 26. Februar 1908.

Handwerkerbank Nagold
e. G. m. u. H.

Nagold.

Erholungs- und Versorgungsheim „Pilgerruhe".

Um Verwechslungen ferner möglichst zu vermeiden wird unser Haus in Zukunft den Namen **„Pilgerruhe"** führen.

Der Vorstand: W. Kleinknecht, Prediger.

Nagold.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich die

Metzgerei

von **Gottlob Wiedmaier** pachtweise übernommen habe und am

Samstag, den 29. Februar d. Js.

eröffnen werde. Es wird mein Bestreben sein, eine geehrte Kundschaft durch gute Ware und prompte Bedienung in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Indem ich um geneigtes Wohlwollen bitte zeichne

Hochachtungsvoll

Georg Seeger.

Nagold.

Bestellungen auf

Kunstdünger und Salpeter

bitte ich alle Diejenigen, die durch mich beziehen wollen, alsbald zu machen

Gutekunst z. Löwen.

Zum Einweichen und Auskochen der Wäsche verwenden sparsame Hausfrauen nur Fritz Müller's **Teig-Seife** mit der Schutzmarke: **Eichhörnchen.** Pakete à ½ Kg. 20 Pfg. Fabrikant: Fritz Müller jun. Göppingen (Württ.)

Husten

Wer

seine Gesundheit liebt beseitigt ihn. **5245** not. begl. Zeugnisse beweisen den hilfebringenden Erfolg von

Kaiser's Brust-Caramellen

Ärztlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Rachenkatarrh, Krampf- u. Keuchhusten. Paket 25 Pfg. Dose 50 Pfg.

Kaiser's Brust-Extract.

Flasche 90 Pfg.

Beides zu haben bei:
Fr. Schmid in **Nagold; G. Gutekunst** z. Löwen in **Haiterbach; Wilh. Wiedmann** in **Unterjettingen; Th. Kraut** in **Wildberg.**

Agenten—Reisende

bei hoher Provision überall gesucht.

Grüssner & Co., Neurode

Holzrouleaux- und Jalousienfabrik.
Gesetzl. geschl. Gardinenspanner.

Freiburger Früchtenkaffee

wohlschmeckend und der Gesundheit zuträglich, übertrifft an Nährwert laut chemischer Untersuchung alle gerösteten Getreide und Malzkaffee.

Kuenzer & Cie., Freiburg i. B'gau. **Nur allein ächt mit dem „Pierrek"**

Nagold.

Ia weiße Kernseife

bei 1—4 Pfd. 5—9 Pfd. 10 Pfd. u. mehr
30 ₰ 29 ₰ 28 ₰

Ia Schmierseife weiß

1—4 Pfd. 5—9 Pfd 10 Pfd. u. mehr
20 ₰ 19 ₰ 18 ₰

empfehlen

Berg & Schmid.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Nagold.
Unentgeltlicher
Arbeitsnachweis für Schreiner
bei
Lutz z. Eisenbahn.

Nagold.
Ia. Tafel-Senf
offen, in Email-Gefässen und in Gläsern,
frisch eingetroffen bei
H. Strenger.

Nagold

Konfirmandenhüte
empfiehlt in großer Auswahl, vom gewöhnlichen bis feinsten, billigst
Chr. Luz, Hutmacher.

Nagold.

Südfrüchte — Dörr-Obst — Konserven — eingemachte Früchte

Spanische
Orangen,
Murcia u. Blut,
in 6 Sorten von 5 ₰ ab.
Messina-Zitronen
Almeria-Trauben
Malaga-Trauben
Muscat-Datteln
Tafel-Feigen
Cosenza-Feigen
Kranz-Feigen.

Brünellen
calif. Birnen,
calif. Pfirsiche
bosn. Pflaumen
serb. Zwetschgen
25, 28 u. 32 ₰ per. Pfd.
bei 5 Pfd. billiger
Dampfäpfel
in 2 Sorten
I. 1 Pf. 55 ₰ bei 5 Pf. 52 ₰
II. 1 „ 45 „ „ 5 „ 40 „
Mischobst.

feine grüne Erbsen
feine junge
Schnittbohnen
geschälte Karotten
gemischtes Gemüse
Stangenspargel
Tomaten
Champignon
in 1/1 und 1/2 Dosen.

Birnen
Mirabellen
Reineclauden
Pfirsiche
Pflaumen
gemischtes Obst
Preiselbeeren
Essiggurken
Salzgurken
Melange-
Marmelade
offen und in Eimern
à 5 10 25 Pfd.
1,50 2,70 5,75 ℳ

empfehlen in stets frischen Qualitäten
Berg & Schmid.

Gündringen, den 28. Febr. 1908.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns bei dem schnellen Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Schwägerin

Regina Nisch

zu teil wurden, sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung von hier und auswärts sagen den herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen
der tieftrauernde Sohn:
Bernhard Nisch z. Mohren.

Emmingen—Effringen.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 3. März 1908

in das Gasth. z. „Krone" in Emmingen freundlichst einzuladen.

Christian Renz Maurer	Barbara Dinger
Sohn des	Tochter des verst.
Joh. Gg. Renz Maurer	Franz Wilhelm Dinger
in Emmingen.	in Effringen.

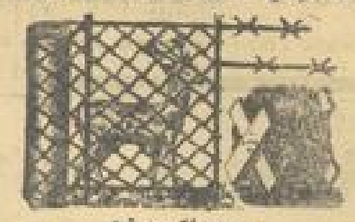
Kirchgang 11 Uhr.
Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Für kommende Bausaison
empfehlen wir unser großes Lager in
I u. ⊔ Balken,
Kamingestellen, Stallfenstern, Dachfenstern u.
Baubeschlägen
und bitten bei Bedarf Preise anzufragen
Berg & Schmid, Nagold.
Telephon Nr. 1.

Nagold.
Johs. Schuon, Schuhhandlung,
empfiehlt auf **Konfirmation und Frühjahr** sein großes
Schuhwaren-lager
in nur bester Qualität und guter Paßform von der feinsten bis zur schwersten Sorte für Herren, Damen und Kinder.

Billige Preise. **Reelle Bedienung.**
NB. Arbeit nach Maß und Reparaturen gut u. pünktlich. **Gutalin,** schwarze und farbige **Creme** bestes Putzmittel für alle Lederarten.

Durch Selbstfabrikation in der Lage jede gangbare Maschenweite und Drahtstärke bis 2 Meter Höhe von



viereckigem
Drahtgeflecht
zu äußersten Preisen herstellen zu können, empfiehlt sich bestens
J. G. Hummel,
Gültlingen.
Lager in **Spanndraht, Stacheldraht etc.**
Bei Bedarf bitte Preise verlangen.

Nagold.
Prima Treibriemen, Göppelriemen, Ledersaiten, Näh- und Bindereimen, Adhaesionsfett, Riemenschlösser
halte stets auf Lager.
Reparaturen werden in und außer dem Hause schnell u. pünktlich ausgeführt.
Carl Hölzle, Sattlermstr.

Altensteig.
2 guterhaltene
Schuhmacher-Nähmaschinen
mit tadellosem Stich hat zu verkaufen
Jul. Müller, Schlosserei.

Haben Sie

Enrilo
probiert?
Beim ersten Versuch nur ein Eßlöffel voll auf 1 Liter Wasser.

Pakete à 25 und 50 Pfg. sind käuflich in Kolonialwarengeschäften.

Ein neues Lieferungswerk:
Der Siegeslauf der
Technik.
50 reich illustr. Lieferungen à 60 ₰.
Die erste Lieferung sendet gern zur Ansicht
G. W. Zaiser.

Nagold.
Feinsten
Kräuterkäse
empfiehlt billigst
Fr. Schittenhelm.

Schuhmacher.
Großhandl. errichtet kautionsf. Fachl. zu günst. risikol. Beding. **Schuhgeschäft.** Aufr. unt. N. W. an **Rud. Mosse, Nürnberg.**

Nagold.
Friseurlehrling-Gesuch.
Einen ordentlichen Jungen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre
W. Blum, Friseurgeschäft
z. Bären.

Nagold.
Ein jüngerer
Bäckergehilfe
und ein
Lehrjunge
wird nach **auswärts** gesucht, zu erfragen bei
Friedrich Kläger, Bäcker.

Küfer-Lehrlings-Gesuch.
Einen ordentlichen Jungen nimmt sofort oder bis 1. Mai in die Lehre
Joh. Walter, Küfermeister,
Herrenberg.

Altensteig.
Zwei kräftige
Jungen
finden bei guter Ausbildung unentgeltliche Lehrstelle bei
Joh. Klein,
Bau- und Möbelgeschäft.

Vornehm
wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.
Alles dies erzeugt die allein echte
Steckenpferd-Lilienmilchseife
v. Bergmann & Co., Radebeul à St. 50 ₰ bei: C. W. Kaiser; sowie Otto Brieger Nfgr.

Nagold.
Laufmädchen
per 1. Mai gesucht.
Frau Trautwein,
Haiterbacherstraße.

Ev. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag, 1. März. 1/2 10 Uhr Predigt. 1/2 2 Uhr Christenlehre Söhne ält. Abt. 1/2 8 Uhr Erbauungsstunde im Vereinshaus.
Freitag, 6. März. Vorbereitungspredigt und Beichte im Vereinshaus. — Abends 8 Uhr im Vereinshaus Vortrag über Judenmission: Pastor **Laub.**

Kath. Gottesdienst in Nagold:
Sonntag, 1. März. 10 Uhr; nachher Bekanntgabe der Errichtungsurkunde der Kath. Stadtpfarrei hier. (1/2 8 Uhr in Rohrdorf.) 2 Uhr Andacht.

Gottesdienste der Methodistengemeinde in Nagold:
Sonntag, 1. März. 1/2 10 Uhr Gottesdienst mit Anschluß die Feier des heiligen Abendmahls. Mittags 1/2 2 Uhr Liebesfestfeier. Abends 1/2 8 Uhr Gottesdienst, geleitet von Hrn. Prediger J. Kaufmann aus Ettlingen.
Mittwoch 8 Uhr abends Gebetstunde.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw